

1. Vierteljahr / Woche 30.12. – 05.01.2013

01 / Los geht's

„Am Anfang schuf Gott ...“

➔ Zielgedanke

Gott hat eine wunderbare Welt geschaffen und kümmert sich um sie.

➔ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (emotional)

Zeige folgenden **Schöpfungsfilm**, wenn möglich (alternativ **diesen**). Er ist auch auf der „echtzeit“-Jugendseite angegeben, d. h. vielleicht haben einige ihn schon gesehen und können so noch besser darüber reden. Sonst lies der Gruppe den Schöpfungsbericht vor. – „Was denkt ihr darüber?“

Lass spontane Äußerungen zu beiden Angeboten zu, ohne sie zu kommentieren.

Ziel: Erste Auseinandersetzung mit der Schöpfung

Alternative 2 (rational)

Ein Papier in die Mitte legen und Stifte: „Bekommen wir die sieben Schöpfungstage der Reihenfolge nach hin? Dabei sollten wir nicht miteinander reden. Malt hier einfach ganz still auf das Papier (symbolisch oder mit einer Zeichnung) die Tage, so wie sie in der Bibel berichtet werden.“

Ziel: „Amüsantes“ Andocken an das Thema durch eine Art Quiz. Feststellen des eigenen Wissens.

➔ Thema

- Zu Beginn auf alle Fälle den Schöpfungsbericht vorlesen, falls bislang noch nicht geschehen.
- Bevor man näher auf das Thema eingeht, einen „Versuch“ mit der Gruppe starten: Die einzelnen Schöpfungstage anhand von verschiedenen Stationen durchgehen und versuchen, diese „nachzuerleben“. An jeder Station ist etwas (zum Sehen Fühlen, Riechen usw.), das den Tag repräsentiert. Das erfordert etwas Vorbereitung 😊

- Alternative: Gedankenreise.

Die Teilnehmer schließen die Augen, dann werden sie auf eine Reise in die wunderbare Schöpfung mitgenommen. Leise Musik spielt im Hintergrund. Erzählbeispiel: Stellt euch einen dunklen Raum vor. Ihr seht nichts. Absolut nichts. Dunkelheit umgibt euch überall. Doch ihr merkt, dass ihr nicht alleine seid. Ihr fühlt euch wohl.

Langsam, ganz langsam wird es hell. Doch ihr seht noch nichts außer einem diffusen Wechsel von Dunkelheit und Licht. Könnt ihr das vor euren Augen sehen? Dann ist die Helligkeit plötzlich da. Könnt ihr es euch vorstellen? Es blendet eure Augen. Langsam seht ihr, wie sich überall Wasser sammelt. Es glitzert und funkelt im diesem Licht. Da teilt sich etwas am Horizont. Oben gibt es plötzlich einen Himmel und unten eine Erde. Die ist noch voll Wasser.“ usw. Die Leiterin/Der Leiter kann selber erzählen (am besten vorher schriftlich vorbereiten und dann ganz langsam mit viel Betonung lesen).

Wichtig auf jeden Fall: Die Augen müssen geschlossen bleiben, Zeit lassen und Pausen einflechten.

- Anschließend Fragen stellen und dabei folgendes **Bild** in die Mittel legen: Wie ist es euch ergangen? Konntet ihr euch in die verschiedenen Schöpfungstage hineinversetzen und sie nacherleben? Was fiel euch schwer? Was war einfach? Was war besonders schön? Wie ist der Gedanke für euch, dass es am Anfang so war? Wie ist der Gedanke, dass Gott der Schöpfer all dieser Wunder ist? Was bedeutet euch Gott als Schöpfer? Was bedeutet es euch, dass dieser große Schöpfer sagt, dass er auch für euch da ist? Dass er jeden von euch kennt und für euch sorgt? Könnt ihr euch das überhaupt vorstellen?
- Lesen von **Psalm 19**. Könnt ihr euch denken, warum David so einen Psalm schrieb? Was musste er erlebt haben, um so zu schreiben? Wie musste ihm zumute sein? Aufgabe: „Schreibt immer zu zweit einen Schöpfungspsalme. Ihr könnt euch dazu auch einen Tag aussuchen oder einen Psalm über die ganze Schöpfung schreiben.“ – Anschließend die Psalmen vorlesen lassen, wenn die Verfasser es gestatten. Es kann auch statt der Zweierarbeit auch ein gemeinsamer Gruppenpsalm geschrieben werden.

➔ Ausklang

- Jeder beendet folgenden Satzanfang: Die Schöpfung bedeutet mir
- Dankgebet zum Schluss